



# Highway to Heaven – News

03-2011



Liebe Freunde der Trucker-Church,  
liebe Geschwister im Herrn, liebe Missionspartner,

**Jesus sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt der ganzen Schöpfung das Evangelium-**  
Markus 16,15

Als der Evangelist D.L.Moody in Chicago einmal spätabends auf dem Heimweg war, bemerkte er einen ihm fremden Mann, der sich an einen Laternenpfahl lehnte. Er ging auf ihn zu, legte freundschaftlich den Arm auf seine Schulter und fragte ihn, ob er ein Christ sei.

Über diese Frage regte sich der Mann gewaltig auf und hob drohend die Fäuste. „Es tut mir leid, wenn ich sie gekränkt habe“, sagte Moody beschwichtigend. Doch der Mann rief wütend: „Kümmern Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten!“ - „Das ist meine Angelegenheit“, erwiderte der Evangelist ruhig, aber bestimmt, bevor er weiterging. Der Fremde wandt sich dann an einem der nächsten Tage an einen Freund und Gemeindegältesten Moodys und legte ihm nahe, den Unverschämtheiten des Predigers ein Ende zu setzen, damit dieser nicht noch mehr Schaden in der Stadt anrichten könne.

Eines Morgens, etwa drei Monate später, wurde Moody sehr früh aus dem Schlaf geweckt. „Wer ist da?“, fragte er. Eine fremde Stimme antwortete, und auch der Name war ihm unbekannt. „Was wollen Sie?“ - „Ich will Christ werden.“ Als Moody die Tür öffnete, sah er sich dem Mann gegenüber, der sich unter der Straßenlaterne so fürchterlich über ihn aufgeregt hatte. Der Besucher gestand ihm, dass

sein Gewissen seitdem nicht zur Ruhe gekommen war. In dieser Morgenstunde konnte Moody ihm den Weg zu Christus und zum Frieden zeigen.

Wenn gläubige Christen andere Menschen einladen, Jesus als ihren Erlöser und Erretter anzunehmen, dann erfüllen sie nur die Aufgabe, die der Herr ihnen gegeben hat: Es ist also tatsächlich auch unsere Angelegenheit - oder seine.

Jesus öffnet uns den Weg zu den Herzen der Menschen; wie, wo und wann, das ist seine Angelegenheit. Lasst uns nur immer bereit dazu sein.

Ich hatte die wunderbare Gelegenheit eingeladen zu werden auf dem 3. Biker Church Europe Meeting in Weinfelden in Zürich/CH die Trucker-Church vorzustellen und habe viele Kontakte geknüpft. Überraschend habe ich dort Giovanni aus dem Tessin und Johannes aus Notzingen wiedergetroffen.

Es ist schon klasse zu sehen, wie die verschiedensten Clubs aus unterschiedlichen Ländern zusammen kommen und einen Herrn anbeten. Anschließen noch einige Impressionen vom Meeting:





# Highway to Heaven – News

03-2011

## Ramona schreibt im März



Schon für den Februar-Newsletter hatte ich euch angekündigt, dass ich euch berichten werde, wie so ein Einsatz auf einem Autohof mit einigen Mädels aus meinem Teenkreis abläuft.

Leider war das Haus Hennings fast den gesamten Januar fest in den Händen von nem fiesen Grippevirus, so dass hier alles brach lag.

Nun aber endlich hatten wir einen passenden Termin gefunden an dem wir alle konnten, niemand krank war und sogar das Wetter einigermmaßen mitgespielt hat.

Leider war es ein Sonntagnachmittag, wo wir vorher schon geahnt haben, das wir nur wenige LKW-Fahrer antreffen werden, doch trotzdem haben wir uns alle angemessen vorbereitet.



So machten wir uns auf den Weg. Hartmut kam mit, Manu, Erik, Lilli und ich und dazu 4 Mädchen aus dem Teenkreis, zarte 13 Jahre alt und motiviert bis in die Haarspitzen.

Wie wir es uns vorher schon dachten, war der Parkplatz noch nicht mal zur Hälfte gefüllt und dazu waren es überwiegend ausländische LKWs. Doch den Mädchen konnte nix die Laune verderben, jeweils zu zweit zogen sie los und verteilten Bibeln an die Fahrer. Sie testeten ihre

Englisch-Sprachkenntnisse und hatten kaum Scheu davor die Fahrer anzusprechen. Spätestens nach der ersten erfolgreichen Begegnung wurden sie immer mutiger und mein Vorrat an Bibeln im Kofferraum immer kleiner. Ich packte zwischendurch immer noch einige Bibeln nach mit Gummibärchen und Visitenkarten. Unsere Kinder zogen zeitgleich auch los, immer einer von uns Erwachsenen hinterher um sie im Blick zu behalten, aber wir versuchten sie zurückzuhalten, damit die wenigen Möglichkeiten die da waren den Teenimädels vorbehalten waren. Dies wurde schnell mit lauten Geheule meiner Tochter kommentiert: „Das ist so gemein, ich konnte heute nur 4 Bibeln



verschenken!!“ Jeder Versuch ihr zu erklären, das 4 Bibeln schon ne ganze Menge sind, verlief ins Leere ;o).

Die Mädels wiederum ließen sich durch nichts beirren, und versuchten ihr Dankeschön auch an die ausländischen Fahrer weiter zugeben, selbst wenn dies bedeutete, dies alles mit kärglichem Englisch rüberzubringen. Ich bin davon überzeugt, das so mancher Fahrer tief beeindruckt war, von der Beharrlichkeit so junger Menschen. Ich war es auf alle Fälle.



Geduldig redeten sie auf die Fahrer ein, und bekamen dafür im Austausch die mobile Küche erklärt, die ein paar polnische Fahrer in einem LKW auf der Ladefläche



# Highway to Heaven – News

03-2011

aufgebaut hatten. Als ich immer mit genügend Abstand den Mädels hinterherlief um zu sehen, wie sie zurechtkommen, sah ich ne Menge LKW-Fahrer die zufrieden oder amüsiert lächelten und nicht wenige saßen auf ihrem Sitz und blätterten in der Bibel. Ich glaube, die Fahrer hatten an diesem Tag nen netten Nachmittag mit den Mädels. ;o) Der erste kritische Moment für die 4 passierte, als sie auf einen überzeugten Atheisten trafen, der sich bereitwillig auf eine Diskussion einließ, der direkt nachfragte, warum die Mädchen dies machten und so kamen sie tatsächlich kurz ins Schwitzen, bieteten ihm aber Paroli und ließen sich auch nicht entmutigen. Eines der Mädels gestand mir hinterher kichernd, dass sie in einem unbeobachteten Moment diesem Fahrer einfach die Bibel ins Führerhaus schmuggelte. Vielleicht guckt er ja doch mal rein, meinte sie.



Später standen wir noch zusammen, ich fragte die Mädels, wie sie es fanden und alle gleichzeitig bekräftigten, wie cool sie es fanden, das es im Bauch kribbelte, das sie es spannend fanden, sich auch mal mit anderen auf Englisch zu unterhalten und wie toll das Gefühl war, wenn ein Fahrer dankend die Bibel annahm. Sie erzählten, das einer sie sogar bezahlen wollte, und das sie ihre liebe Mühe hatten, ihm verständlich zu machen, das es ein Geschenk ist und als Dankeschön gedacht ist. Ein anderer Fahrer hätte sich bedankt, endlich hätte er was Vvernünftiges zu lesen.

Alles im allem empfand ich diesen Nachmittag als großen Erfolg. Die Mädels haben Gefallen dran gefunden und wollen auf alle Fälle noch mal losziehen, wenn es geht, wenn dann mehr los ist auf dem Autohof. Jedenfalls waren meine Vorräte an Bibeln auf 2 übriggebliebene geschrumpft. Und die Fahrer hatten definitiv Spaß mit uns gehabt. ;o)



Das war´s von uns für diesen Monat, ich wünsch euch nen tollen Frühlingsanfang und das ihr alle gesund seit/bleibt/werdet!

Liebe Grüße, eure Mona.



## „Trucker-Church unterwegs“

**2.3.** 18:00 Uhr Teilnahme der Trucker-Church beim 100. Stammtisch in Bautzen A4 Rastanlage Oberlausitz-Nord

**27.3.** 10:30 Uhr Trucker-Church-Vorstellung (Ekkehart) und Predigt FEG Attendorf Info: Susanne Krüger 02358/ 790028

Gebetstreffen im Landtag NRW Düsseldorf Jeden 3. Dienstag im Monat 18:00 Uhr

Polizei/Fernfahrerstammtische Jeden 1. Mittwoch im Monat Info:

[www.polizeinrw.de/fernfahrerstammtisch/Start](http://www.polizeinrw.de/fernfahrerstammtisch/Start)  
Siehe auch auf der Seite unserer Homepage

### Vorschau auf April:

**5.4.** Trucker-Treff 15:00 – 22.00 Stammtisch Polizei/Fernfahrer an der A5 Ausfahrt Hartheim Nr. 65b Rasthof Bremgarten

**8.-10.4.** Tage der Transportsicherheit in Brilon Brilon-Alme Gemeindehalle

**10.4.** Gottesdienst auf der Messe 09:30 Uhr

**14.-17.4.** NUFAM Karlsruhe Halle 1 Stand A06 Nutzfahrzeugmesse mit der Trucker-Church

**16.4.** Gottesdienst auf der Messe 14:00 Uhr

**17.4.** Podiumsdiskussion auf der Messe 13:30  
“Der Krafffahrer, ein Beruf mit Zukunft, oder?“

## Geburtstagskinder im März

*Ich, der Herr, dein Gott,  
ergreife deine rechte Hand und sage dir:  
Fürchte dich nicht; ich helfe dir!  
Jesaja 41,13*

Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen, viel Gesundheit und ein erfülltes neues Lebensjahr  
Eure



Bitte gebt uns doch die Infos über die Geburtstage weiter. Es ist uns wichtig, den Geburtstagskindern einen Vers für das kommenden Lebensjahr weiterzugeben.

*Bleibt auf dem Weg  
und nicht auf der Strecke*





## Erlebtes auf der Autobahn



Noch ganz frisch aus Werners Werkstatt habe ich gerade einige Bilder unseres Projektes

### „Kreuz auf dem LKW“

erhalten, die ich gleich weitergeben möchte, Einen Bericht dazu wird Werner etwas später schreiben. Infos dazu holt Euch bitte bei Werner Üffing ab.

